

Newsletter für Lehrer*innen

02/2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen an den Schulen in Frankfurt und der Region,

diese Sonderausgabe unseres Newsletters „Schule im Museum“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Vermittlungsangebote im Historischen Museum, dem Stadtlabor und dem Jungen Museum.

Sehr ans Herz legen möchten wir Ihnen die neue Ausstellung des Stadtlabors, „Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment“, die bis zum 28. Februar zu sehen sein wird und ein umfangreiches Vermittlungsangebot bietet.

Die vergangenen Monate haben wir auch für die Entwicklung neuer Angebote nutzen können und suchen nun Testklassen, mehr erfahren Sie auf den Seiten 9-10.

Wie Sie in Ihrem Schulalltag beschäftigen auch wir uns mit Hygiene-Konzepten und -Regeln, die aktuelle Fassung des Hygiene-Konzepts des Historischen Museums und des Jungen Museums finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Über die Weiterleitung an interessierte Kolleg*innen freuen wir uns sehr. Die Anmeldung für den Newsletter ist möglich unter besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Mit den besten Grüßen

Anne Gemeinhardt (Historisches Museum)
& Lisa Brackmann (Junges Museum)

Oktober 2020



© HMF, Stefanie Kösling, Junges Museum, Stefanie Kösling, HMF

Inhaltsverzeichnis

- S.2 Planung 2020/21
- S.3 Aktuelle Vermittlungsangebote
- S.5 Neue Website „Schule im Museum“
- S.6 Suche von Testklassen für die Projekte „Heller-Altar“ und „Kolonialwarenladen“
- S. 8 Ausstellung „Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment“
- S.9 Ausstellung „Werk*Stoff*Textil“
- S.10 Ausstellung „Kleider in Bewegung“
- S.11 Museumsbesuch in Corona-Zeiten

Planung 2020/21

Termine

26.10.20 15-17 Uhr	Führung für Lehrkräfte Ausstellung „Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment“ (Stadtlabor) und Vermittlungsangebote
03.02.20 14-18 Uhr	Fortbildung für Lehrkräfte: Grundschulen Ausstellung „Die Stadt & das Grün. Umwelt, Klima und DU“ Stadtgang „Zusammenleben im Mittelalter“, Führung „Stadtentwicklung“
10.02.20 14-18 Uhr	Fortbildung für Lehrkräfte: weiterführende Schulen Ausstellungen „Die Stadt & das Grün“ (ab März 2021), Ausblick auf die Ausstellungen „Frankfurt und der NS“ (ab Herbst 2021)
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de , Tel. +49 (0)69 212 35154	

Ausstellungen

bis 24.01.21	„Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“ (Historisches Museum, mit Rahmenprogramm ab September)
bis 21.02.21	„Werk*Stoff*Textil – Vom Faden zum Gewebe“ (Junges Museum)
bis 28.02.21	„Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment“ (Stadtlabor)
10.03.-10.09.21	„Prenn's Bilderparadies – Die einzigartige Gemäldesammlung eines Frankfurter Konditors der Goethezeit“ (Sammlermuseum, Ausstellung 13. Sammler*in)
25.3.-29.8.21	„Die Stadt & das Grün. Frankfurter Gartenlust“ (Historisches Museum)
28.03.-24.10.21	„Die Stadt & das Grün. Umwelt, Klima und DU“ (Junges Museum)
29.4.-10.10.21	„Die Stadt & das Grün. Gärtnern jetzt!“ (Stadtlabor)
ab Herbst/Winter 21	„Frankfurt und der NS“ (drei Ausstellungen: Historisches Museum, Junges Museum, Stadtlabor)

Aktuelle Vermittlungsangebote im Jungen Museum ab 20. Oktober 2020



© Junges Museum

Führungen und Stadtgänge

Führung in der Ausstellung
„Werk*Stoff*Textil - Vom Faden zum Gewebe“
bis 7. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 2h

Stadtgang „Mainforscher-Rallye“
bis 5. Klasse, max. 10 Schüler*innen, 3h

Stadtgang „Wie man einen Kaiser macht“
bis 6. Klasse, max. 9 Schüler*innen, 2h

Stadtgang „Zusammenleben im Mittelalter“
bis 6. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 1,5h

Rundgang „Stadtentwicklung“
bis 7. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 1,5h

Gebühr je Führung/Stadtgang:
bis zu 15 Schüler/innen pauschal 60 €,
ab 15 Schüler/innen 4 € pro Pers.
(inkl. Eintritt, zwei Begleitpersonen frei, jede weitere ermäßigter Eintritt)

Gebühr je Werkstatt: 75 Euro
(inkl. Eintritt, zwei Begleitpersonen frei, jede weitere ermäßigter Eintritt)

Werkstätten

Malatelier: Collage
bis 7. Klasse, max. 8 Schüler*innen, 3h

Malatelier: Zeichnen
bis 7. Klasse, max. 8 Schüler*innen, 3h

Digitalfotografie & Collage
bis 7. Klasse, max. 8 Schüler*innen, 3h

Textilwerkstatt
bis 7. Klasse, max. 8 Schüler*innen, 3h

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.junges-museum-frankfurt.de
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154

Hinweise zum Infektionsschutz:
Wir sind verpflichtet, eine Liste mit allen Teilnehmer*innen an unseren Führungen anzulegen und diese auf Anforderung an das Gesundheitsamt herauszugeben. Zu Ihrem Schutz und zum Schutz unserer Vermittler*innen halten wir auch bei den Führungen und Werkstätten die vorgeschriebenen Abstandsregeln ein, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht.

Aktuelle Vermittlungsangebote im Historischen Museum

Führungen in den Sonderausstellungen

Führung in der Ausstellung
„Ich sehe was, was du nicht siehst.
Rassismus, Widerstand und Empowerment“
ab 7. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 2h

Führung in der Ausstellung
„Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850“
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

Führungen in der Dauerausstellung

„Anbiederung und Aufarbeitung.
Frankfurt und der Nationalsozialismus“
ab 9. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

„Frankfurt in Bewegung.
Eine Stadt mit Migrationshintergrund“
ab 9. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

„Zu Besuch in der Stauferzeit.
Frankfurt wird zur Stadt“
ab 8. Klasse, max. 10 Schüler*innen, 1,5h

Gebühr für Führungen:
ab 15 Schülerinnen 4 € pro Pers. (inkl. Eintritt, zwei Begleitperso-
nen frei, jede weitere ermäßigter Eintritt); bis zu 15 Schüler*in-
nen pauschal 60 €

Gebühr für Workshops
ab 21 Teilnehmer je 7,50 Euro pro Pers. (inkl. Eintritt, zwei Be-
gleitpersonen frei, jede weitere ermäßigter Eintritt);
bis zu 20 Teilnehmer*innen pauschal 150,00 Euro

Stadtgänge

Messestadt Frankfurt – Handel und Begegnung
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

1848 – Revolution in Frankfurt
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

Frankfurt und der Erste Weltkrieg
ab 8. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

Workshops

Das Jahr 1968 – Workshop in der Bibliothek der Ge-
nerationen
ab 9. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 4h

Frankfurter Jugendliche im Nationalsozialismus
ab 9. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 4h

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.historisches-museum-frankfurt.de
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154

Hinweise zum Infektionsschutz: Wir sind verpflichtet, eine Liste
mit allen Teilnehmer*innen an unseren Führungen anzulegen
und diese auf Anforderung an das Gesundheitsamt herauszuge-
ben. Zu Ihrem Schutz und zum Schutz unserer Vermittler*innen
halten wir auch bei den Führungen und Workshops die vorge-
schriebenen Abstandsregeln ein, das Tragen einer Mund-Na-
sen-Bedeckung ist Pflicht.

Neue Website: Schule im Museum

Wir haben die letzten Monate genutzt, um den Bereich „Schulen“ auf der Webseite des Historischen Museums zu überarbeiten. Hier können Sie nun Angebote für Schüler*innen bis zur 7. Klasse (Junges Museum) und ab der 8. Klasse (Historisches Museum) abrufen. Außerdem bietet Ihnen die neue Website Informationen zu den Angeboten für Lehrkräfte, zu den Angeboten in den Sonder- und Dauerausstellungen des Historischen Museums sowie vielfältige Downloadmaterialien für den eigenständigen Besuch.

Ebenfalls sind die Thementouren des Historischen Museums und des Jungen Museums im Downloadbereich der neuen Website als PDF abrufbar. Die Touren führen zu ausgewählten Objekten verteilt über das gesamte Museumsquartier.

Derzeit sind verfügbar:

- Die Highlights des Historischen Museums
- 1933-1945. Frankfurt und der Nationalsozialismus
- Frankfurt – Stadt der Frauen
- Frankfurt in Bewegung. Eine Stadt mit Migrationshintergrund
- Familientour „Sammlermuseum“
- Familientour „Frankfurt Einst?“

Website „Schule im Museum“

<https://www.historisches-museum-frankfurt.de/de/schulen>



IHR BESUCH
DAS MUSEUM
DIE AUSSTELLUNGEN



bis 7. Klasse

Alle Angebote bis zur 7. Klasse sind beim Jungen Museum zu finden
▷▷



ab 8. Klasse

Alle Angebote ab der 8. Klasse sind hier zu finden
▷▷



Angebote für Lehrkräfte

Fortbildungen, Newsletter und Führungen für Lehrkräfte
▷▷



Sonderausstellungen

Digitale und analoge Angebote
▷▷



Dauerausstellungen

Digitale und analoge Angebote für den eigenständigen Besuch
▷▷



Downloadmaterial

Auf einen Blick:
Alle Vermittlungsmaterialien für den eigenständigen Besuch
▷▷

Testklasse gesucht:

Albrecht Dürers Heller-Altar damals und heute

ab 8. Klasse / Februar oder März 2021 / Historisches Museum

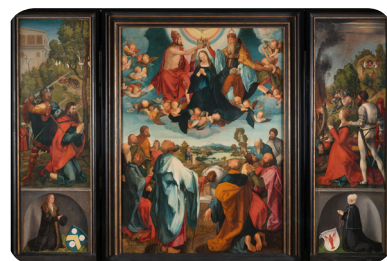
Unterstützt von einem Sammlungskurator, einer Vermittlerin und einer Restauratorin setzen sich die Schüler*innen aus verschiedenen Perspektiven mit dem über 500 Jahre alten Heller-Altar von Albrecht Dürer auseinander. Dabei tauchen sie ein in das Alltagsleben und die Glaubenswelten des Spätmittelalters. Sie erfahren, dass viele damals wichtige Themen auch heute noch für sie selbst relevant sind. Die Schüler*innen entwickeln eine eigene Haltung zu einer ausgewählten Fragestellung und setzen diese gemeinsam und unterstützt von einem Künstler in ein Kunstwerk um.

Ausgehend von der Deutung von Albrecht Dürers sogenanntem Heller-Altar werden die (Selbst-) Darstellung von Künstlern und Auftraggebern in der Malerei ebenso diskutiert wie Fragen zu Glauben, Jenseitsvorstellungen und Memoria in Spätmittelalter und früher Neuzeit. Dabei erhalten die Schüler*innen auch Einblick in die Lebensrealität der damaligen Stadtbevölkerung und die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Malern in dem genannten Zeitraum. Den zweiten Schwerpunkt des Projekts stellt die Übertragung ausgesuchter Themen des Heller-Altars auf die Lebensrealität der Schüler*innen dar. Für die Übertragung stehen zwei Themenkomplexe zur Auswahl: „Individuell, authentisch, perfekt? Zur (Selbst-)Darstellung des Menschen in den (sozialen) Medien“ oder „Reue, Buße, Heuchelei? Zum öffentlichen Umgang mit Alltagssünden“. Mit Unterstützung eines Künstlers verbildlichen die Schüler*innen ihre Diskussionsergebnisse in einem gemeinsamen Kunstwerk.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Förderprogramm der Kulturstiftung des Bundes „lab. bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“ kann das Schulprojekt einmalig kostenlos angeboten werden.

Das Projekt umfasst fünf Tage und richtet sich an Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 8, eine Durchführung ist im Februar oder März 2021 möglich. Besonders angesprochen sind Schulklassen der Fachrichtungen Kunst, Geschichte und Ethik/Religion, sowie thematisch passende AGs und Gruppen aus Projektwochen. und kann im Februar oder März 2021 stattfinden.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:
Danica Brenner: danica.brenner@stadt-frankfurt.de



Testklasse gesucht:

Kolonialwaren – Alles kalter Kaffee oder was?

Von den Kolonien zu „Fair Trade“

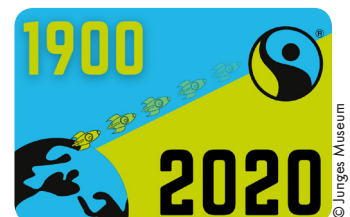
6.-8. Klasse / Winter 2020-21 / Junges Museum

Im Jungen Museum steht ein Kolonialwarenladen, der als Kaufladen zum Mitspielen genutzt wird. Doch was ist seine Geschichte, was steckt hinter dem Namen „Kolonialwarenladen“? Die Schüler*innen begeben sich auf eine Zeitreise in das Jahr 1900. Sie befassen sich mit den Kolonialwaren, ihrer Herkunft, den Handelswegen und lernen anhand von Biografien Profiteure und Leidtragende des Kolonialismus kennen. Anschließend reflektieren sie ihr eigenes Konsumverhalten und suchen nach Wegen, dieses nachhaltiger und im Sinne von „Fair Trade“ zu gestalten.



Der Workshop fördert mit abwechslungsreichen Methoden Kompetenzen in den Fächern Geschichte, Erdkunde sowie Politik und Wirtschaft.

Ein kostenloser Test-Workshop für 10-15 Jugendliche der 6.-8. Klasse ist zwischen dem 16. November und 18. Dezember 2020 sowie im Februar und März 2021 möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter: info.junges-museum@stadt-frankfurt.de



Ausstellung

Ich sehe was, was Du nicht siehst.

Rassismus, Widerstand und Empowerment

bis 28. Februar 2021 / Stadtlabor

Für viele Menschen gehört Rassismus zur alltäglichen Lebensrealität. Andere erfahren ihn erst gar nicht und haben Schwierigkeiten, Rassismus als solchen zu erkennen. Rassismus bewertet Menschen und Gruppen nach vermeintlich biologischen oder kulturellen Zuschreibungen. Dieses Denken ist ein Erbe der kolonialen Vergangenheit. Es manifestiert sich bis heute in unseren Denkvorstellungen, es schreibt sich in unserer Sprache fort und beeinflusst unsere Handlungen. Rassismus kann in gewalttätige Übergriffe gipfeln. Dann ist er nur allzu offensichtlich. Doch in der Regel wirkt Rassismus subtil.

Diese Stadtlabor-Ausstellung widmet sich den verschiedenen Formen von Rassismus, den Auswirkungen auf Betroffene – zeigt aber auch, wie Menschen dagegenhalten und was sie darin bestärkt. In vier Ausstellungsbereichen thematisieren 27 künstlerische und aktivistische Beiträge von über 60 Stadtlaborant*innen persönliche Erfahrungen von Rassismus, postkoloniale Fragestellungen sowie Widerstandsbewegungen und Empowerment-Strategien.

Die Ausstellung blickt dabei auch auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Aufarbeitung. Dazu stellt sie einige unbequeme Fragen. Dabei geht es um gesellschaftliche Anerkennung, also um Sichtbarkeit und Sichtbarmachung, das Sprechen und Gehörtwerden

und um eine kritische Selbstreflexion. Die Ausstellung unterstreicht den Wunsch nach einer solidarischen und rassismuskritischen Gegenwart.

Das Stadtlabor ist ein partizipatives und gegenwartsorientiertes Ausstellungs- und Veranstaltungsformat. Mit mehr als 60 Beteiligten wurde die Ausstellung in einem zehnmonatigen Prozess erarbeitet.



Vermittlungsangebote zur Ausstellung **Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment** bis 28. Februar 2021 / Stadtlabor

Multimediaguide 14+ ab 9. Klasse

Dieser Multimediaguide ist für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene. Neben Informationen zur Ausstellung enthält er Arbeitsaufträge und lässt die Benutzer*innen tiefer in die Themen der Ausstellung eintauchen. Am besten ist es, den Multimediaguide in einer kleinen Gruppe von zwei oder drei Personen zu benutzen, ins Gespräch zu kommen und eigene Erfahrungen und Eindrücke zu teilen. Enthalten ist ein Glossar, in dem wichtige Begriffe nachgeschlagen werden können.

Der Multimediaguide kann mit dem eigenen Smartphone (kostenlos) oder mit einem Leihgerät (Gebühr: 3 €, für Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos) genutzt werden.

Führung/Workshop für Schulklassen ab 7. Klasse, max. 25 Schüler*innen, 2h

Nach einem gemeinsam Einstieg tauchen die Schüler*innen in Kleingruppen in jeweils zwei der vier Ausstellungsbereiche (Rassismus / Kolonialismus vs. Postkoloniale Gegenwart / Postkoloniale Grenzregime und Flucht / Empowerment und Widerstand) tiefer ein. Dabei werden sie von den qualifizierten Vermittler*innen aus dem Team des Historischen Museums begleitet. Die bereitgestellten Materialien strukturieren die selbständige Erarbeitung, geben Denkanstöße und vermitteln Wissen sowie zentrale Begriffe in ange-

messener Sprache. Sie regen zum Perspektivwechsel und zur Diskussion an. Der gemeinsame Abschluss unterstreicht den Wunsch der Ausstellung nach einer solidarischen und rassismuskritischen Gegenwart. Hier sind die Schüler*innen gefragt, eigene Empowerment-Strategien kreativ zu entwickeln.

Gebühr: ab 15 Schüler*innen 4 € pro Pers. (inkl. Eintritt, erste Begleitperson frei, jede weitere ermäßigter Eintritt); bis zu 15 Schüler*innen pauschal 60 €



Ausstellung

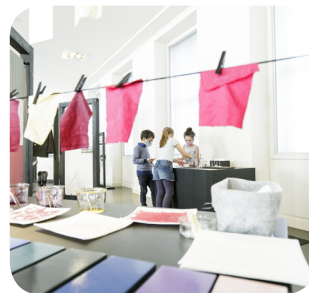
Werk*Stoff*Textil – Vom Faden zum Gewebe

bis 21. Februar 2021 / Junges Museum

Textilien gestalten unser Leben: als Kleidung, in Wohnbereichen, der Arbeitswelt. Sie sind so unterschiedlich wie der Gebrauch, zu dem sie bestimmt sind und haben ganz verschiedene Ursprünge. Dies und viele interaktive Stationen gibt es in der Ausstellung zu entdecken.



In sieben Bereichen werden Materialien, Fasern und Techniken der Textilherstellung vorgestellt. An interaktiven Mitmachstationen können Besucher*innen Materialproben erforschen sowie die Verarbeitung von Fäden zu Geweben durch Weben, Wirken, Stricken, Knüpfen, Färben und Stempeln ausprobieren. Ein weiterer Bereich widmet sich den Auswirkungen der Produktionsbedingungen auf Mensch und Umwelt und auf Kleiderbügeln werden Textilien in den verschiedensten Einsatzbereichen gezeigt. Die in Bezug auf Frankfurt überarbeiteten Texttafeln geben Einblicke in die lokale Geschichte der Textilherstellung und -verarbeitung.



Die Ausstellung „Werk*Stoff*Textil – Vom Faden zum Gewebe“ ist eine Übernahme aus dem Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim und für Kinder ab sieben Jahren, Jugendliche und Familien geeignet.



Im Rahmen des Infektionsschutzes im Jungen Museum können maximal 40 Personen zeitgleich die Ausstellung besuchen. Gruppen ab zehn Personen wird daher eine Anmeldung empfohlen. Die interaktiven Stationen der Ausstellung werden regelmäßig gereinigt, das Tragen einer Mundnasenbedeckung ist im gesamten Haus Pflicht. Für Fragen stehen an jedem Öffnungstag die Publikumsbetreuer*innen des Jungen Museums zur Verfügung.



Ausstellung

Kleider in Bewegung – Frauenmode seit 1850

bis 24. Januar 2021 / Historisches Museum

Im 19. Jahrhundert kam Bewegung in die Gesellschaft! Demokratische Gruppen forderten politische Veränderungen wie das Ende der Monarchie und des Kaisers. Standesunterschiede zwischen den Menschen begannen eine geringere Rolle zu spielen. Mit der Verbreitung und Nutzung von Elektrizität und neuen Entwicklungen in der Industrie entstanden vor allem in den Städten ein neuer Lebensstil und neue Arbeitsmöglichkeiten. Die Mode für Frauen veränderte sich, je mehr sie ihr häusliches Umfeld verließen und sich in der Öffentlichkeit bewegten. Wie, zeigt die Ausstellung in elf Bereichen mit vielen Kleidungsstücken und interaktiven Stationen.

Rallye

Die Rallye für Besucher*innen ab 14 Jahren führt zu ausgewählten Stationen der Ausstellung und kann einzeln oder in Kleingruppen bearbeitet werden. Sie ist kostenlos am Eingang der Ausstellung sowie zum Download auf unserer Website erhältlich: https://historisches-museum-frankfurt.de/sites/default/files/uploads/kleider_in_bewegung_-_rallye_fuer_schueler_innen.pdf

Multimeditour 14+

Die Multimeditour (MMG 14+) ist speziell für Jugendliche ab 14 Jahren. Neben Informationen zur Ausstellung enthält er Arbeitsaufträge und lässt die Besucher*innen tiefer in die Themen der Ausstellung eintauchen. Alle Stationen des Multimediaguides sind mit einem orangenen Stern und einem QR-Code markiert.

Die Multimeditour kann mit dem eigenen Smartphone oder einem Leihgerät benutzt werden: mmg.historisches-museum-frankfurt.de

Führung durch die Ausstellung

ab 8. Klasse, max. 30 Schüler*innen, 1,5h

Mit den Vermittler*innen des HMF entdecken die Schüler*innen grundsätzliche Aspekte von Bewegung und Mobilität, ihre Veränderungen und Anpassungen in einer für das Geschlechterbild entscheidenden Umbruchphase von 1850 bis in die frühen 1930er Jahre. Dabei werden Activity-Stationen und aktuelle Fragestellungen eingebunden.



© Historisches Museum,
Horst Ziegertsz

Allgemeine Informationen

Museumsbesuch in Corona-Zeiten

Ab Oktober bieten das Historische Museum und das Junge Museum wieder Führungen, Workshops und Stadtgänge für Schüler*innen an – auch in Klassenstärke. Wir reagieren damit auf zahlreiche Nachfragen seitens der Frankfurter Schulen. Wir haben für die jeweiligen Formate angepasste Hygienekonzepte erarbeitet, damit Sie, Ihre Schüler*innen und unser Personal soweit wie möglich geschützt sind und einen möglichst sorgenfreien Museumsbesuch verbringen können.

Folgende Maßnahmen werden allgemein getroffen:

- Akut erkrankte Personen dürfen nicht an den Vermittlungsangeboten teilnehmen!
- Der Zugang zum ist für alle Teilnehmer*innen nur mit Mund-Nasen-Bedeckung möglich. Während des pädagogischen Programms tragen alle Teilnehmer*innen und Vermittler*innen grundsätzlich eine Mund-Nasen-Bedeckung. Im Außenraum kann gemeinsam entschieden werden, wann und ob die Maske abgenommen werden kann.

- Für die Teilnehmer*innen und die Vermittler*innen stehen Mittel zur Desinfektion der Hände zur Verfügung.
- Die Arbeitsgerätschaften und Materialien werden von unseren Mitarbeiter*innen ausgeteilt und gegebenenfalls wieder eingesammelt.
- Während des Programms halten unsere Mitarbeiter*innen möglichst 1,5 m Abstand zu den Teilnehmer*innen.
- Materialien, die nicht gereinigt werden können, werden mindestens 72 Stunden nach der Durchführung nicht mehr genutzt, um Ansteckung über Oberflächen zu vermeiden.

Grundsätzlich bitten wir um die Einhaltung der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI):

- Abstand von 1,5 m zu unseren Mitarbeiter*innen halten.
- Gründlich Hände waschen.
- Hände schütteln vermeiden.
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen